

Einzelplan 12

Zu Budgeteinheit 12 200:

I. Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW (LBV)

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das LBV ist zuständig für die Bearbeitung der Bezüge von rd. 462.000 Beamten und Tarifbeschäftigten sowie rd. 193.000 Versorgungsempfängern. Weiterhin werden im LBV die Beihilfen für die Versorgungsempfänger des Landes sowie die Beschäftigten der Ministerien und der OFD festgesetzt (rd. 1.212.000 Beihilfebescheide/Jahr). Das LBV ist zudem Familienkasse für rd. 259.000 Kinder. Darüber hinaus werden berechnet und gezahlt: Rentenversicherungen für Pflegepersonen, Sozialversicherungsbeiträge und Umlagen zur Zusatzversorgung für Tarifbeschäftigte.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Produktkosten	79 822 900	76 088 200	3 734 700	77 853 600
- AfA	1 143 000	1 458 700	-315 700	1 830 000
- Erlöse in eigener Verantwortung	2 910 900	2 677 400	233 500	2 952 500
= Zuführungsbedarf	75 769 000	71 952 100	3 816 900	73 071 100
Investitionsmittel	2 200 000	2 220 000	-20 000	418 500

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
1 NRWave (Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware)				8 327 900
- AfA	-	-	-	-
- Erlöse	-	-	-	-
= Zuführungsbedarf NRWave (Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware)	-	-	-	8 327 900
Investitionsmittel	-	-	-	8 327 900

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Planstellen und Stellen	951	931	+20	895

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Es werden keine Grundkennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.				

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
1	Produkt Zahlfall Besoldung (Kosten)	16 838 200,00	15 780 700,00	1 057 500,00	16 422 900,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	125 200,00	119 900,00	5 300,00	121 900,00
	Zahl der Produkte	280 000,00	280 000,00	—,—	277 559,00
	Stückkosten in EUR	60,14	56,36	3,78	59,17
2	Produkt Zahlfall Kindergeld (Kosten)	7 851 000,00	8 110 100,00	-259 100,00	7 657 300,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	624 900,00	586 900,00	38 000,00	807 600,00
	Zahl der Produkte	259 000,00	259 000,00	—,—	258 854,00
	Stückkosten in EUR	30,31	31,31	-1,00	29,58
3	Produkt Zahlfall Entgelte (Kosten)	18 923 100,00	16 862 900,00	2 060 200,00	18 456 200,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	1 939 300,00	1 806 300,00	133 000,00	1 800 000,00
	Zahl der Produkte	182 000,00	175 000,00	7 000,00	179 080,00
	Stückkosten in EUR	103,97	96,36	7,61	103,06
4	Produkt Zahlfall Versorgung (Kosten)	13 448 400,00	12 538 900,00	909 500,00	13 116 600,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	119 500,00	91 700,00	27 800,00	142 600,00
	Zahl der Produkte	193 000,00	187 000,00	6 000,00	182 210,00
	Stückkosten in EUR	69,68	67,05	2,63	55,43
5	Produkt Beihilfebescheid (Kosten)	22 762 200,00	22 795 600,00	-33 400,00	22 200 600,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	102 000,00	72 600,00	29 400,00	80 400,00
	Zahl der Produkte	1 212 000,00	1 162 000,00	50 000,00	1 093 554,00
	Stückkosten in EUR	18,78	19,62	-0,84	20,30
Summe der Produktkosten		79 822 900,00	76 088 200,00	3 734 700,00	77 853 600,00
- Summe AfA		1 143 000,00	1 458 700,00	-315 700,00	1 830 000,00
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		2 910 900,00	2 677 400,00	233 500,00	2 952 500,00
= Zuführungsbedarf		75 769 000,00	71 952 100,00	3 816 900,00	73 071 100,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Die Erlöse aus eigener Verantwortung enthalten die Mittel der HG 2 (ohne Titel 261 11) sowie der OG 11 und 12 (ohne Titel 119 04). In die Produktkosten gehen sowohl die Ausgaben des Kapitels 12 200 (ohne Titel 546 04 und Titel 546 10) als auch Teile der Ausgaben aus Kapitel 12 020 (Beihilfen und bis 2014 Fürsorgeleistungen, Aufwand der Personalvertretungen, Verfügungsmittel Dienststellenleiter, Mittel für die Schwerbehindertenvertretung) ein. Die Produktkosten enthalten kalkulatorische Pensionskosten in Höhe von 30% der Beamtenbezüge.

Die Projektmittel gehen nicht in die Produktkosten ein. Sie setzen sich zusammen aus den projektbezogenen Mitteln der TG 78 im Kapitel 12 200 sowie allen Personal- und Personalnebenkosten, Sach- und Dienstleistungskosten sowie den Verrechnungsgeldern, soweit sie auf das Projekt entfallen (gilt nur bis zum Jahr 2013).

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

1. Ziel aller Produkte ist die zeitnahe Umsetzung von gesetzlichen und tariflichen Änderungen. 2. Ziel ist ferner die Ablösung des Abrechnungsdialogs durch die Einführung eines neuen Bezügeverfahrens (Einführung im Jahr 2013 ist abgeschlossen). 3. Ziel der Beihilfe ist die zügige Bearbeitung von Beihilfeanträgen auch bei steigendem Auftragsaufkommen mit der Software Beihilfe NRW plus.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

Einzelplan 12
Zu Budgeteinheit 12 200:

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
1	NRWave (Einführung eines neuen Bezügeverfahrens auf der Basis einer Standardsoftware)				8 327 900,00
	AfA	—,—	—,—	—,—	—,—
	Erlöse (mit den Kosten noch nicht saldiert)	—,—	—,—	—,—	—,—
Summe der Kosten für Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	8 327 900,00
- Summe AfA		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	8 327 900,00

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	110 900	77 400	+33 500	280
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	—	—	—	—
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	—	—	—	—
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	—	—	—	—
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	2 800 000	2 600 000	+200 000	2 849
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	—	—	—	—
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	2 910 900	2 677 400	+233 500	3 128
HG 4 Personalausgaben	44 115 000	44 156 400	-41 400	41 020
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	26 027 900	21 867 900	+4 160 000	28 236
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	—	—	—	—
HG 7 Baumaßnahmen	—	—	—	—
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	2 200 000	2 220 000	-20 000	8 746
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	—	—	—	—
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	—	—	—	—
OG 85, 86 Darlehen	—	—	—	—
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	—	—	—	—
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	—	—	—	—
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	72 342 900	68 244 300	+4 098 600	78 002

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	fällig in		
		2016 EUR	2017 EUR	2018ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	200 000	200 000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	–	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	200 000	200 000	–	–

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr übergreifende Beschaffung von IT

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
Summe der Einnahmen	2 910 900	2 677 400	+233 500	3 128
– Einnahmen Transfermittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Projektmittel (kameral)	–	–	–	–
– Erlöse (ergebnisneutrale Einnahmen, Jobticket)	–	–	–	176
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	–	–	–	–
= Erlöse in eigener Verantwortung	2 910 900	2 677 400	+233 500	2 952
Summe der Ausgaben	72 342 900	68 244 300	+4 098 600	78 002
+ AfA (für Produktkosten)	1 143 000	1 458 700	-315 700	1 830
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	7 067 700	7 118 800	-51 100	5 714
– aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	–	–	–	69
– Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	2 200 000	2 220 000	-20 000	419
– Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	–	–	–	–
– Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	–	–	–	–
– Projektmittel (Ausgaben kameral)	–	–	–	8 328
– außerordentliche Aufwendungen	–	–	–	154
– ergebnisneutrale Ausgaben (Jobticket)	–	–	–	176
+ HH-Mittel aus Kapitel 12 020 (Beihilfen sowie bis 2014 Titel 443 01, 529 10 - 529 30)	1 469 300	1 486 400	-17 100	1 452
+ ausgabenwirksamer Aufwand (z. B. Abnahme Lagerbest. Büromaterial)	–	–	–	–
+ Bedienstete aus PEM	–	–	–	–
= Produktkosten	79 822 900	76 088 200	+3 734 700	77 854
– AfA (für Produktkosten)	1 143 000	1 458 700	-315 700	1 830
– Erlöse in eigener Verantwortung	2 910 900	2 677 400	+233 500	2 952
= Zuführungsbedarf (I.2)	75 769 000	71 952 100	+3 816 900	73 071

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung